

Weitere Informationen

Veranstalter und Rallye-sekretariat: August Horch Museum Zwickau gGmbH
Audistraße 7 08058 Zwickau
Tel.: 0375 / 27 17 38 12
Fax: 0375 / 27 17 38 11
Internet: www.horch-museum.de
Email: info@horch-museum.de
Geöffnet: Dienstag - Sonntag: 9:30 - 17:00 Uhr

und

Motorsportclub Zwickau e.V. im ADMV e.V.
Max-Planck-Straße 38 08066 Zwickau
Tel.: 0375 / 47 42 16
Fax: 0375 / 45 08 40
Internet: www.mc-zwickau.de
Email: rallye@mc-zwickau.de

Das Nenngeld

Das Nenngeld beträgt 35,- EUR für Pkw und 20,- EUR für Motorräder. Es beinhaltet Rallyeschild, Fahrtunterlagen, Museumseintritt, Begrüßungsgeschenk sowie Speisen und Getränke [Mittagessen, Kaffeetrinken] für Fahrer und Beifahrer. Verpflegung und Eintritt für weitere Personen kann gegen eine Zahlung von 15,- EUR [pro Person] zusätzlich bestellt werden.

Nennunterlagen abzurufen unter:

www.horch-museum.de
www.mc-zwickau.de

Zugelassene Fahrzeuge

Zugelassen sind alle Pkw und Motorräder der Baujahre bis 1980. Die Teilnehmerzahl ist auf 125 begrenzt.

Der Zeitplan

10.06.2011 (Poststempel)	Nennschluss
17.06.2011	Versand der Nennbestätigungen
23.07.2011 14:00 - 16:00	Anmeldung der Teilnehmer - Dokumentenabnahme Ort: August Horch Museum Zwickau
23.07.2011 19:00 - 21:00	Benzingespräche im August Horch Museum
24.07.2011 7:00 - 8:30	Anmeldung der Teilnehmer - Dokumentenabnahme Ort: August Horch Museum Zwickau
24.07.2011 9:01 Uhr	Start des 1. Fahrzeuges Ort: August Horch Museum Zwickau
ca. 12:00 Uhr	Mittags-Imbiss im Schloss Waldenburg mit Fototermin
24.07.2011 15:00 Uhr	Eintreffen des 1. Fahrzeuges Ort: August Horch Museum Zwickau



Wir danken unseren Sponsoren:



Audi
Vorsprung durch Technik

eins
energie in sachsen



SELGROS
CASH & CARRY
Zwickau
Saarstraße



Audi
Zentrum Zwickau



AUTOMOBILE
GESCHICHTE **ERLEBEN**

AUGUST HORCH KLASSIK

125 Jahre Automobil

Schirmherrin:
Horch-Enkelin Heike Müller



AUGUST HORCH
MUSEUM ZWICKAU



24.07.2011



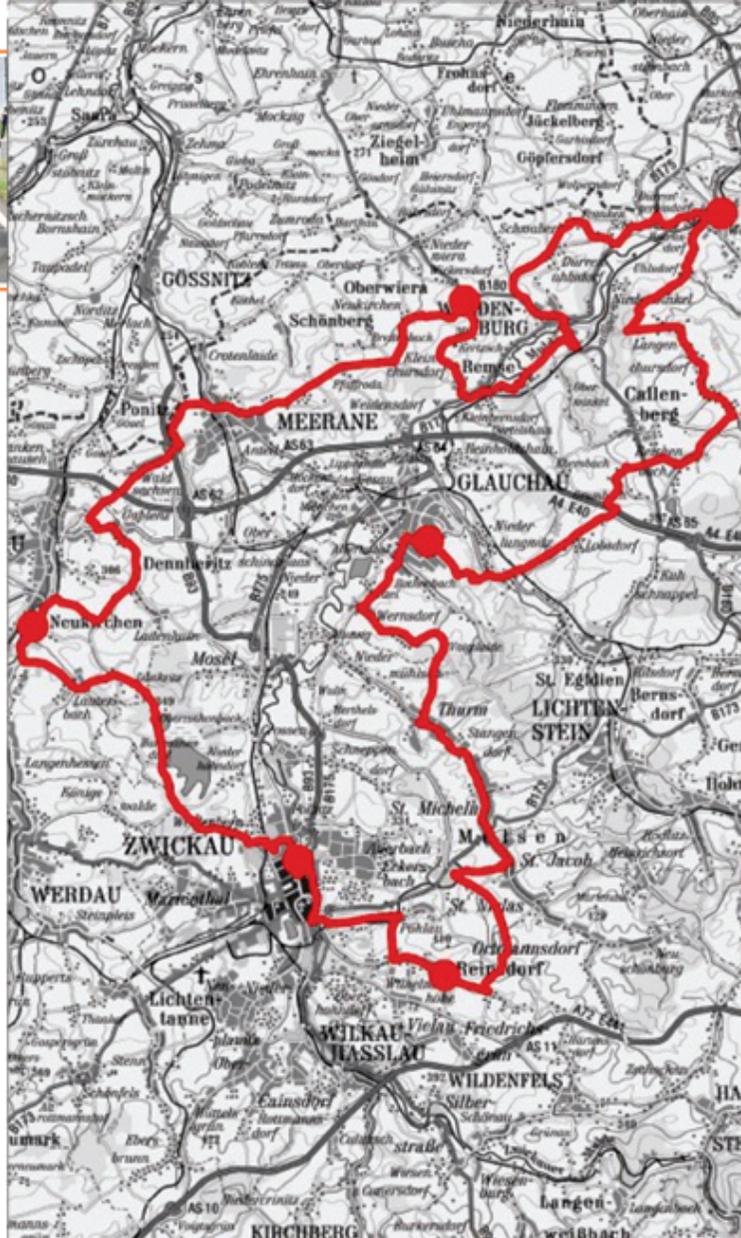
Der neue Name

Die Würdigung der reichen Traditionen des Zwickauer und westsächsischen Fahrzeugbaues und die Bewahrung und Förderung der gewachsenen automobilen Identität einer ganzen Region verbinden sich in eindrucksvoller Weise im August Horch Museum.

Doch nicht nur die Schmuckstücke im Museum begeistern – gemeinsam mit dem Motorsportclub Zwickau bringt es jeweils am vorletzten Sonntag im Juli ein „rollendes Museum“ auf die Straße. Erstmals vereinte 2009 der 100. Jahrestag der Audi Gründung Oldtimer-Enthusiasten zu einer Jubiläumsfahrt. Ein Jahr später war es dann die 125-Jahrfeier der Wanderer Werke, der mit einem Rundkurs gedacht wurde. Dabei verlebten nicht nur die Teilnehmer frohe Stunden. Zahlreiche begeisterte Zuschauer erlebten die Faszination historischer Kraftfahrzeuge und würdigten zugleich das Bemühen um die Erhaltung technischer Kleinode. Einmal mehr machte Sachsen damit seinem Ruf als Autoland alle Ehre!

Grund genug also, auch zukünftig die Veteranen des Straßenverkehrs zu einer sommerlichen Tour in die reizvolle Umgebung der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt an der Mulde einzuladen. Um aber dem Mann die Referenz zu erweisen, der die Grundlagen zu allem legte, heißen wir von nun ab herzlich willkommen zur

August Horch Klassik.



Die Strecke

Die 125 km-Route führt über das Stadtzentrum Zwickau, Rathaus Reinsdorf, Schloss Glauchau und Schloss Wolkenburg zur Zwischenstation Schloss Waldenburg, und von dort - nach einem Mittagessen - über Schloss Schweinsburg wieder zum Start- bzw. Zielpunkt, dem August Horch Museum in Zwickau. Die Strecke führt entlang der Mulde.

Der Anlass: 125 Jahre Automobil

„Töff, töff, töff! Ein neuer Gruß einer neuen Zeit. Ein erster Hornruf jener Zeitepoche, wo der Motor seine Herrschaft antritt zu Lande, dann zu Wasser und schließlich in der Luft. Die Welt horcht auf! Die Menschen bleiben auf der Straße stehen, staunen und schauen. Sozusagen im Rückspiegel seiner „Lebensfahrt eines deutschen Erfinders“ erinnerte sich Carl Benz nicht ohne Genugtuung an die Erfindung des Automobils, das sich auf seinem nunmehr bereits 125 Jahre langen Weg zu einem nicht mehr wegzudenkenden Faktor des menschlichen Lebens entwickelt hat. 1886 wurde ihm das Patent auf ein Fahrzeug erteilt, das erstmals über das Stadium der Idee und des Versuchs hinaus gelangt und nicht nur betriebsfähig geworden war, sondern sich letztlich in der Öffentlichkeit durchgesetzt hat.“

Eine Reihe namhafter Konstrukteure sind durch die Schule von Carl Benz und dem zweiten großen Automobil-Pionier Gottlieb Daimler gegangen. Einer der jungen Ingenieure, den eben in jenen Jahren die Firma Benz in Mannheim anstellte, war August Horch, der 1902 den Grundstein dafür legte, Sachsen und ganz besonders Zwickau zu einem Zentrum des deutschen Automobilbaues zu machen. Bereits 1906 konnte Horch mit seinem einstigen Lehrherrn konkurrieren, als der begehrte Herkomerpreis an einen Wagen seiner Firma ging – noch ein Jahr zuvor hatte er einen Benzwagen geschmückt.

In enger Verzahnung zwischen der schließlich landesweit ansässigen Kraftfahrzeugindustrie und den spezialisierten, oft selbst international gefragten Zulieferern gaben Techniker und Ingenieure vielen wegweisenden Konzepten, grundlegenden Erfindungen und ihrer Zeit weit vorausseilenden Ideen die Form, führten sie zur Reife und trugen damit zum guten Ruf Sachsens und sächsischer Erzeugnisse weltweit bei. Die Einführung der Linkslenkung, der erste Luftfilter, die erstmalige Serienfertigung besonders lauffruher und präzise verarbeiteter Achtzylindermotoren, der erste serielle Einsatz von Sicherheitsglas, die weltgrößte Motorradfabrik, die erstmalige Großserienfertigung des Frontantriebs, die erste Karosserie bei der Windlauf, Dach und Heck aus einem Stück bestanden, erste Überschlags- und Crashtests, Impulse auf dem Gebiet der Einspritztechnik oder auch die Entwicklung des Duroplast als vollwertiges Kunststoffkarosseriematerial belegen beispielhaft den hohen, vorwärts drängenden Stand der sächsischen Kraftfahrzeugindustrie. Wenn wir rückblickend an diese Meilensteine denken, so erkennen wir leicht, dass Sachsen in der 125-jährigen Geschichte des Kraftfahrzeuges ganz zweifellos einen besonderen Anteil an dessen Entwicklung und Werden sein Eigen nennen kann.

